

Bericht vom Bukarest-Marathon

(von Jürgen Stöffel)



Mit etwa 1000 Teilnehmern verteilt auf mehrere Läufe ist der Bukarestmarathon für einen Hauptstadtlauf eher noch übersichtlich. Große Laufveranstaltungen stecken in Rumänien noch in den Kinderschuhen und jede Veranstaltung hat noch Anfangsschwierigkeiten. Dies macht die Läufe und Teilnehmer allerdings sehr sympathisch.

Kurz vor dem Start werden noch mal schnell Absperrungen aufgebaut oder verändert und die Startblockeinteilung scheint nicht wirklich zu interessieren. Deswegen wird es auch nichts mit den zeitversetzten Starts für Elite, Staffel und normale Läufer.

Die Woche davor gab es noch heiße 30 Grad Celsius in Rumänien, pünktlich zum Wochenende schlug das Wetter um, am Laufsonntag hat es 8 - 10 Grad und leichten Nieselregen. Perfekte Laufbedingungen. Der Marathon wird auf einem 10,5 km Rundkurs ausgetragen, Zuschauer oder Sightseeing auf der Strecke sind leider Fehlanzeige, es geht nur durch typische Ostblockwohnblocks. Dafür ist die Strecke sehr flach und bestzeitentauglich. Verpflegung klappt prima, es gibt ausreichend Früchte und Wasser.

Bukarest ist touristisch noch nicht gut entwickelt, aber Preise für Anreise (z.B. Flug mit Germanwings von Köln, Stuttgart oder Berlin) und Hotel sind sehr günstig. Außerdem ist Transilvanien mit seinen Burgen und Schlösschen in etwa 3 - 4 Autostunden erreichbar. So lässt sich ein Marathon oder Halbmarathon mit einer interessanten Reise in eine noch nicht sehr bekannte Ecke Europas verbinden.